

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0645/2013

Auskunft erteilt:

Frau Wißen

Ruf:

492 67 65

E-Mail:

WissenD@stadt-muenster.de

Datum:

21.08.2013

Betrifft

Bericht über die Wirkung des freiwilligen vegetarischen Donnerstags in Münster

Beratungsfolge

15.10.2013 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Bericht

Bericht:

Anlass

Die Werbung für einen freiwilligen fleisch- und fischlosen Wochentag ist als Maßnahme im Sektor „Landwirtschaft und Ernährung“ des Klimaschutzkonzeptes 2020 berücksichtigt. Mit Ratsbeschluss vom 13. Juli 2011 zum Antrag Nr. A-R/0051/2011 wurde die Verwaltung beauftragt, das bürgerschaftliche Engagement für einen freiwilligen vegetarischen Donnerstag zu unterstützen. Zum Handlungsprogramm 2012-2017 (Nr. 258 der Vorlage V/0702/2012/1. Erg.) wurde beschlossen, im Jahr 2013 noch keine Mittel zu kürzen und einen Bericht über die Wirkung des Veggietages vorzulegen. Ab dem Jahr 2014 wird die weitere Finanzierung in Höhe von bisher max. 5.000,- € pro Jahr eingestellt.

Umsetzung des Ratsbeschlusses zur Unterstützung des Veggietages

Die Verwaltung hat im Amt für Grünflächen und Umweltschutz einen Anlaufpunkt zur Information und Koordinierung beteiligter Akteure und Interessierter zum Projekt „Münster isst veggie“ eingerichtet. Die Stadt Münster ist Mitglied in der Initiative und die Vertreterin der Stadt organisiert und beteiligt sich aktiv an den monatlichen Arbeitstreffen. Hier werden Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit geplant, um das Bewusstsein über die Auswirkungen eines übermäßigen Fleisch- und Fischkonsums in der Bevölkerung zu wecken und zur freiwilligen Teilnahme am vegetarischen Donnerstag zu motivieren. Es wurden zahlreiche Medien und Informationsmaterialien für verschiedene Einsatzzwecke erstellt.

Nach der Auftaktveranstaltung am 16. Juli 2011 mit vielen verschiedenen Informationsständen vor dem Stadthaus 1 wurde das Internetportal der Initiative erstellt und fortlaufend aktualisiert. Die Stadtverwaltung hat den vegetarischen Donnerstag intern eingeführt. Neben sämtlichen städtischen Kantinen beteiligen sich das Fachwerk Gievenbeck, das Wuddi-Café, das JIB-Café Gleis 22 und das Café im Stadtteilhaus Lorenz Süd sowie einige Schulen am vegetarischen Donnerstag. Bei städtischen Veranstaltungen mit Catering steht donnerstags mindestens ein vegetarisches Angebot zur Wahl.

Durch direkte Ansprachen und Anschreiben, Mund-zu-Mund Propaganda, mailing-Aufrufe des deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Westfalen e.V. (DEHOGA) an die Mitgliedsbetriebe

und Pressemitteilungen konnten bisher 39 Gastronomiebetriebe, Kantinen und Mensen zur Beteiligung gewonnen werden. Sie bewerben ihr vegetarisches Angebot am Donnerstag über die Internetseiten der Initiative und den Veggie-Gastronomieführer in Form eines Stadtplans im Hosentaschenformat. In den Lokalen dienen die von der Initiative erstellten Materialien der Information der Gäste und werben fürs Mitmachen.

Bei Stadtteilstesten informierte die Initiative an Grill- und Informationsständen über die Gründe für den Veggietag. Beratungstage, Vorträge, Anzeigen und redaktionelle Beiträge in Printmedien, Radio- und TV-Berichten dienten der Information und Bewusstseinsbildung (Übersicht verschiedener Aktivitäten der „Initiative Veggietag Münster“, die mit Unterstützung der Verwaltung durchgeführt wurden, um den Ratsbeschluss umzusetzen - s. Anlage 1).

Wirkungen des Projektes „Münster isst veggie“

1. Gesellschaftliche und überregionale Einflüsse und Wirkungen

Skandale, Presseberichte, gesellschaftliche und politische Trends

- Nicht steuerbar und nicht genau erfassbar sind Einflüsse, wie der „Pferdefleisch-Skandal“ in Europa ab dem 15.1.2013. Sie wirken auf die gesellschaftliche Akzeptanz bestimmter Lebensmittel und das Konsumentenverhalten.
- Spiegel-Online schrieb am 28.2.2013 unter dem Titel "Fleischfreie Tage: Vegetarier missionieren Deutschlands Fleischesser", dass der vegetarische Tag durch Verbote auf Trotz und Ablehnung stöße. Vieler Leser veröffentlichten dazu Gegendarstellungen wie z.B.: die meisten Unternehmen und Uni-Mensen, die bislang den Veggietag einführten, hätten einfach "nur" ihr Angebot an fleischlosen Speisen erweitert. Oft war es die Belegschaft selbst, die sich einen solchen Tag gewünscht hatte. Beispiele:
 - Bei der Umfrage von Spiegel-online zu der Frage: „Würden Sie die Einführung eines bundesweiten fleischfreien Tages, an dem in öffentlichen Einrichtungen und Kantinen gänzlich auf Fleisch verzichtet wird, begrüßen?“ antworteten über 52 % mit „ja“ bzw. „ich kann auch mal ohne Fleisch“.
 - Siemens hat an einem Aktionstag (3.5.2012) 38.016 fleischlose Speisen ausgegeben, während nur 4.718 Gäste (11 %) das Fleischgericht wählten.
- Nachhaltigkeitsthemen dominieren zunehmend die Ernährungstrends unserer Gesellschaft. Neben New Gardening (Regionalität) und Re-use Food (Lebensmittelverschwendung) wird im aktuell veröffentlichten „Food Report 2014“ auch das Thema Flexitarier (weniger Fleisch, öfter vegetarisch) groß geschrieben.
- Die Partei Bündnis 90/Die Grünen fordert in ihrem Bundestagswahl-Programm 2013 einen Veggietag zur Reduzierung des Fleischkonsums in öffentlichen Kantinen (ohne gesetzliche Regelung oder Verbot) und löste damit eine kontroverse Debatte aus. Viele Gegner befürworteten zwar eine fleischreduzierte Ernährung, sehen ein Fehlen fleischhaltiger Alternativen am Veggietag jedoch als Bevormundung an.

2. Regionale Wirkungen

Gastronomen, Kantinen, Mensen, Schulen und Kita machen mit:

- 39 Gastronomiebetriebe beteiligen sich (30 Restaurants/Cafés, 1 JugendGästehaus, 2 Mensen, 6 Kantinen)
- Die Sternkita beteiligt sich seit August 2011 am vegetarischen Donnerstag in Münster.
- Das Pascalgymnasium hat im April 2012 den Veggie-Donnerstag eingeführt.
- Schul- und Gesundheitsamt überarbeiteten die Ausschreibungen zur Gewährleistung einer gesunden Schulverpflegung (Leistungsverzeichnis für die Vergabe einer Dienstleistungskonzession). Sieben Schulen schlossen 2013 neue Bewirtschaftungsverträge zur Schulverpflegung. Hier gibt es seitdem täglich mindestens ein vegetarisches Angebot: Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Fürstin-von-Gallitzin-Schule, Hans-Böckler-Berufskolleg und Schulzentrum Roxel mit vier Schulen.
- Woche der Schulverpflegung: Schul- und Gesundheitsamt führen vom 23. - 26.9. Aktionstage zur gesunden Ernährung für Caterer, Lehrer, Eltern, Schüler und Interessierte durch.

- 26.9.2013: Tag der Schulverpflegung NRW unter dem Motto „Was ist uns das Essen wert“: Als Abschluss der Woche der Schulverpflegung in Münster findet im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung zum 3. landesweiten Tag der Schulverpflegung am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Münster ein Infomarkt mit verschiedenen Informationsständen von 13 - 18 Uhr und eine Podiumsdiskussion in der Aula statt.

Umfrage des Studentenwerks Münster:

Das Studentenwerk Münster führte 2012 eine online-Umfrage zur der Frage „Wie oft in der Woche soll der Veggie-Day in den Mensen des Studentenwerks stattfinden?“ durch. Es antworteten 9.018 Studierende. Davon möchten 72 % ein- bis fünfmal mal pro Woche vegetarisch essen.

Umfrage bei den teilnehmenden Veggietag-Gastronomen in Münster (Rücklauf 75 %):

- ☐ **Frage 1: In den Medien wird zunehmend über den Trend des vegetarischen Lifestyles berichtet. Auch in meiner Gastronomie bemerke ich eine gesteigerte Nachfrage.**
 - Zustimmung = 81 % und keine Angabe = 19 %
- ☐ **Frage 2: Seit unserer Beteiligung wurde unser Veggietag - Angebot beibehalten / erweitert.**
 - Zustimmung = 62 % und keine Angabe = 38 %

Bemerkungen dazu:

- 7 beteiligte Gastronomen bieten ausschließlich vegetarische Kost
- Wuddi-Café: traditionell vegetarischer Dienstag wird ergänzt durch veggie-Eintopf am Schnitzel-Donnerstag (Markttag) und tägliches Salatbuffet
- MachBio, Haus Münsterland, Großer Kiepenkerl, Holstein, 6 Kantinen und 2 Mensen bieten täglich vegetarische Gerichte; Xian-Asia-Vital Food nun auch Saitan-Gerichte
- JugendGästehaus bietet donnerstags gar keine fleischhaltigen Speisen

- ☐ **Frage 3: Wie reagieren die Gäste auf den Veggietag in Ihrem Lokal?**
 - positiv = 85 %
 - neutral = 15 %
 - negativ = 0 %

Bemerkungen dazu:

- Wuddi-Café: veggie-Eintopf ist gute Alternative, dadurch kommen zusätzliche Gäste, ein reiner Veggietag könnte das Tagesgeschäft am Donnerstag (Schnitzel am Markttag) nicht ersetzen.
- 2 Kantinen (Stadthaus 3/Stadtwerke): Werbung wirkt, Lob über Veggie-Gerichte, Veggie-Ausgabe steigt, wenn Veggiekost nicht die teuerste ist. Do 17.1.13: Ausgabe von 20% gegenüber 14% Veggie-Gerichten an übrigen Werktagen, meist aber kein signifikanter Ausgabe-Unterschied.
- 4 städtische Kantinen: Ausgabe von tägl. etwa 15% zu 75% Veggiegerichten am Donnerstag. Donnerstags kommen andere Gäste, sie loben. Anfangs ist der Donnerstag vom Tag mit den meistverkauften Gerichten in den Verkaufszahlen abgesackt - die Nachfrage steigt wieder deutlich an.
- Problematisch ist die parteipolitische Instrumentalisierung - das Stichwort „Bevormundung“ macht eine weitere Beteiligung bei 2 Gastronomen fraglich.
- Es kommen zunehmend Veganer: Gäste freuen sich über das erweiterte Angebot

- ☐ **Frage 4: Welche Unterstützung wünschen Sie sich von der Initiative Veggietag Münster?**
 - Kochkurse für Gastronomen, Bewusstseinsbildung zu gesunder Ernährung
 - Mehr und regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, Aktionstage fortführen, weitere Werbematerialien
 - Kostenloser download von Rezepten von der Veggietag-Internetseite auf eigene Homepage
- ☐ **Frage 5: Haben Sie Anregungen oder Ideen zum Projekt „Münster isst veggie“?**
 - Rezeptaustausch mit anderen Lokalen

Sponsorensuche / Preisgelder

Es ist bisher nicht gelungen, Sponsoren zur finanziellen Unterstützung zu gewinnen:

- Anfragen bei AOK und TK zur Unterstützung des Veggietages unter dem Gesichtspunkt „Förderung gesunder Ernährung“ durch Dr. Claus Weth (Geschäftsführung Gesunde Städte-Netzwerk im Gesundheitsamt): Absagen der Krankenkassen im Juni 2012.
- Anfrage der Initiative bei einem Bankinstitut: Absage
- Anfrage der Initiative bei den Stadtwerken Münster GmbH: Absage
- Weder die Bewerbung um einen Förderpreis beim Sparda-Bank-Umweltpreis 2012 (Publikumswahl) noch beim Umweltpreis der Stadt Münster 2012 (Jurywahl) waren erfolgreich.

Fazit

Die Initiative Veggietag Münster hat das Projekt „Münster isst veggie“ auf verschiedenen Ebenen bereits effektiv voran gebracht. Die bürgerschaftliche Initiative betont die Freiwilligkeit eines jeden Einzelnen bei der Unterstützung des vegetarischen Donnerstags. Die Informationsarbeit, breite Präsentation selbst erstellter Medien sowie die Werbung zur aktiven Beteiligung bei zahlreichen Aktionen der Initiative hat dazu beigetragen, den Veggietag in Münster einzuführen. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch die Initiative, viele Leserbriefe, Presseberichte, Radio- und TV-Beiträge in den lokalen Medien haben zudem geholfen, das Projekt „Münster isst veggie“ und die Gründe für einen reduzierten Fleisch- und Fischverzehr in der Bevölkerung bekannter zu machen. Die bisher offiziell beteiligten 39 Gastronomiebetriebe in Münster bieten ihren Gästen gegenwärtig bereits vielfältige Möglichkeiten, donnerstags und häufig auch an anderen Tagen vegetarisch zu essen. Das beworbene vegetarische Angebot wird mit steigender Tendenz angenommen.

Weiteres Vorgehen

Bei Vegetariern sinkt das Risiko um ein Drittel, an den Herzgefäßen zu erkranken. Das ist das Ergebnis einer aktuellen britischen Studie. Wie die Forschergruppe um Francesca Crowe von der University of Oxford am 30.1.2013 im "American Journal of Clinical Nutrition" berichtet, hatten die Vegetarier nicht nur einen niedrigeren Body-Mass-Index, sondern auch niedrigere Cholesterinwerte und niedrigere Blutdruckwerte als die Vergleichsgruppe. Zur Prävention von ernährungsmitbedingten Erkrankungen ist daher eine Reduzierung des Fleischkonsums zu empfehlen. Es gibt damit neben den Aspekten zum Klimaschutz, zum Tierschutz und zum Welthunger auch aus ernährungsphysiologischer Sicht gute Gründe dafür, einen Veggietag durchzuführen.

Aktuelle Umfrageergebnisse belegen zwar, dass der Wunsch nach mindestens einem freiwilligen Veggietag pro Woche in der deutschen Bevölkerung mittlerweile bei über 52 % und bei den Studierenden in Münster sogar bei über 75 % liegt, aber es gibt ein Problem: Viele mögen das Prinzip Verzicht nicht. Daher ist die Bewusstseinsbildung für eine zeitgemäße Ernährung weiterhin ein notwendiger Bestandteil öffentlicher Gesundheitsvorsorge.

Falls das Projekt „Münster ist veggie“ weiter verfolgt werden soll, obwohl die Finanzierung ab 2014 eingestellt wird, ist über eine Neukonzeption der Unterstützung des Veggietags nachzudenken. Die Förderung der „bewussten und gesunden Ernährung“ gehört zum Aufgabenspektrum des Gesundheitsamtes und wird dort unter verschiedenen Aspekten - auch in Zusammenarbeit mit dem Schulamt zur Förderung einer gesunden Schulverpflegung - bearbeitet. Deshalb bietet es sich an, die Aktivitäten zum Veggietag zukünftig im Gesundheitsamt anzusiedeln und im Rahmen der dortigen Tätigkeiten weiter zu verfolgen.

I.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlage 1: Übersicht verschiedener Aktivitäten der Initiative Veggietag Münster seit Juli 2011

